

2009

Jahresprogramm



Hospiz St. Martin

Freundeskreis Hospiz und Hospizstiftung

Die Hospizarbeit braucht Ihre Spende

Hospize können nicht kostendeckend betrieben werden. Der Gesetzgeber erwartet, dass mindestens 10 Prozent der Hospizkosten vom Träger durch Spenden, ehrenamtliche Mitarbeit, Mitgliedsbeiträge und sonstige Zuwendungen aufzubringen sind. Deshalb brauchen wir die Unterstützung vieler Menschen, die durch Spenden und Zustiftungen helfen. Alle, die uns finanziell mit einer einmaligen oder regelmäßigen Spende unterstützen oder sich als Zustifterinnen und Zustifter engagieren, werden als Mitglied in den Freundeskreis Hospiz St. Martin aufgenommen.

Sie werden über alle Entwicklungen informiert und erhalten persönliche Einladungen zu unseren Veranstaltungen. Darüber hinaus freuen wir uns, wenn wir Sie einmal im Jahr zu einer eigens für den Freundeskreis arrangierten Veranstaltung begrüßen dürfen.

Kontakt: Kath. Hospizstiftung Stuttgart
Verwaltungsdirektor Hubert Hiller
Jägerstraße 22
70174 Stuttgart
Tel. 0711 – 2 68 57-20

Wenn Sie dem Hospiz St. Martin eine Spende zukommen lassen möchten:

LIGA Bank Stuttgart
Konto 500 500
BLZ 750 903 00
Stichwort: Hospizstiftung



Katholische
Hospizstiftung
Stuttgart

Das Hospiz St. Martin mit seinem stationären und ambulanten Bereich

Das stationäre Hospiz St. Martin kann 8 Gäste beherbergen. Sie erfahren dort auf ihrer letzten Wegstrecke kompetente palliative Pflege und einfühlsame psychosoziale Begleitung. Ihre Familien und Freunde sind in unserem Haus willkommen und bekommen ebenfalls Unterstützung. Den einladenden Wohnbereich können Gäste und Angehörige gemeinsam nutzen, ebenso die Dachterrasse. Die haus-eigene Kapelle ist ein Ort der Ruhe, des Gebets und der Meditation.

Das ambulante Hospiz trägt mit seinen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Hospizarbeit auf vielfältige Weise in die Gesellschaft. Zu dieser Arbeit gehört vor allem die Unterstützung Schwerkranker, Sterbender und ihrer Familien durch ehrenamtlich engagierte Frauen und Männer. Sie begleiten im ambulanten Bereich, in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und im stationären Hospiz.

Zum ambulanten Bereich gehören auch Gruppen für Trauernde, Angebote zu Kind.Tod.Trauer, Information und Beratung, Vorträge und Seminare.

Durch die Verbindung von ambulante und stationärem Bereich können Schwerstkranke und ihre Angehörigen ganzheitlich gemäß ihren individuellen Erfordernissen gestärkt werden: sowohl durch eine beratende und ehrenamtliche Unterstützung bei der häuslichen Versorgung des Kranken, als auch durch die Möglichkeit einer Verlegung von Kranken ins Hospiz St. Martin, wenn die Pflege zu Hause nicht mehr geleistet werden kann und ein Krankenhausaufenthalt nicht erforderlich ist.

Informationen erhalten Sie:

Mo–Do 09.00 – 17.00 Uhr und Fr 09.00 – 13.00 Uhr
unter der Nummer: 0711 – 65 29 07-0 oder
den jeweiligen Kontaktpersonen.

Dr. theol. Angelika Daiker

Gesamtleitung und Trauerbegleitung
AngelikaDaiker@hospiz-st-martin.de
Tel. 0711 – 65 29 07-30

Petra Lehrer

Pflegedienstleitung stationäres Hospiz
PetraLehrer@hospiz-st-martin.de
Tel. 0711 – 65 29 07-71

Annegret Burger

Leitung ambulante Sterbebegleitung,
Palliativ Care Beratung
AnnegretBurger@hospiz-st-martin.de
Tel. 0711 – 65 29 07-32

Barbara Oppenländer

ambulante Sterbebegleitung, Hospizreferentin,
Patientenverfügung
BarbaraOppenlaender@hospiz-st-martin.de
Tel. 0711 – 65 29 07-31

Sabine Stephan

ambulante Sterbebegleitung, Einsatzleitung
Tel. 0711 – 65 29 07-31

Bernhard Bayer

Referent für Kind.Tod.Trauer
BernhardBayer@hospiz-st-martin.de
Tel. 0711 – 65 29 07-33

Angebote für die Öffentlichkeit im Haus

Ausstellung »Kraft und Stille«

Nach einer schweren Tropenerkrankung wurde das Malen für Marlies Spiekermann ein ausdrucksstarkes Medium auf ihrem Heilungsweg und bleibt seither eine neue Ausrichtung in ihrem Leben – seit 2000 in vielen Ausstellungen dokumentiert. Ihre Bilder tragen eine tiefe Stille und eine explosive Kraft in sich, die dem Betrachter in immer neuen Gestalten begegnen und ihn in eine innere Dynamik mitnehmen.

Vernissage, Sonntag 08. März 2009, 11.30 Uhr
Die Ausstellung ist zu sehen bis 24. Juli 2009
Ort: Hospiz St. Martin



»Zum Paradies mögen Engel dich geleiten...«

Zeiten der Stille und des Gebets in der Kapelle des Hospiz St. Martin

Unser Haus ist christlich geprägt, nimmt jedoch Menschen aller Religionen und Weltanschauungen auf. Unsere spirituellen Angebote verstehen wir als Einladung. Sie sind uns wichtig, noch wichtiger ist es uns, unsere Haltung als geistliche Menschen in die alltäglichen Begegnungen mit den Menschen zu tragen.

Unsere Kapelle, von dem Künstler Bernhard Huber gestaltet, lädt zum persönlichen Gebet und zur Stille ein. In Gemeinschaft treffen wir uns montags zur »Geistlichen Stunde« und zur Eucharistiefeier jeden Mittwoch 17.00 – 17.30 Uhr.

»Komm, Trost der Welt, du stille Nacht« *Eichendorff*

Geistliche Stunde zur Zeit der Vesper

In dieser »guten Stunde« können wir zuhören und schweigen, beten und singen. Es gibt Lieder, Gedichte und Psalmen, Musikstückchen und eine biblische Improvisation. Das biblische Wort ist umgeben vom Reichtum der Poesie. Gedichte sind für Michl Graff wie Gebetsteppiche: »Ich nehme Platz in Gedichten zum Beten. Weil sie sauber verarbeitet sind. Und weil ich sie überallhin mitnehmen kann. Und weil sie fliegen können. Und weil sie mich trösten. Das gelungene Gedicht überlässt sich mir. Doch es überlässt sich mir nicht ganz. Es bedarf meines Verstehens, meiner Offenheit, meiner Entsprechung. Und meiner Liebe.«

Leitung: Pfarrer Michl Graff

Termine: Bitte im Hospiz erfragen

Zeit: jeweils montags 17.00 Uhr

Ort: Kapelle im Hospiz St. Martin

Keine Anmeldung erforderlich

Führungen durch das Hospiz St. Martin

Interessierte Gruppen und Einzelpersonen, die mehr über unsere Arbeit erfahren möchten, werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hospiz St. Martin durchs Haus geführt. Wir bitten um Verständnis, dass wir diese Führungen so gestalten, dass der normale Ablauf und der geschützte Raum für die uns anvertrauten Menschen nicht gestört wird. Wir bitten um eine rechtzeitige Anmeldung und freuen uns, wenn Sie helfen, unsere Arbeit mit einer Spende an die Hospizstiftung auf Dauer zu sichern.

Angebote für Kirchengemeinden

Die Kirchengemeinden haben die Möglichkeit, sich im Detail über das Konzept und die Angebote des Hospiz St. Martin zu informieren. Sie können mit einem unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Termin vereinbaren, an dem wir das Hospiz St. Martin in den Räumen von St. Martin vorstellen.

Vorsorge und Selbstbestimmung

Das Hospiz St. Martin ist Mitglied der ESSLINGER INITIATIVE Vorsorgen – Selbstbestimmen e.V. und gibt Informationen über die verschiedenen Möglichkeiten, konkrete Vorsorge zu treffen für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit. Es handelt sich um keine Rechtsberatung, sondern um Informationen zu ethischen, medizinischen, rechtlichen und psychosozialen Aspekten der persönlichen Vorsorge. Gesprächstermine können mit Barbara Oppenländer vereinbart werden.

Begleitung schwerkranker, sterbender Menschen und ihrer Angehörigen

Das Hospiz St. Martin mit seinen ehrenamtlich engagierten Frauen und Männern begleitet Menschen in ihrer letzten Lebensphase und deren Angehörige zu Hause, in Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern und im Hospiz St. Martin. Wir unterstützen alle Beteiligten dabei, die Pflege so lange wie möglich zu Hause leisten zu können. Wie die Begleitung gestaltet wird, richtet sich soweit als möglich nach den individuellen Bedürfnissen der Betroffenen. Die ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleiter haben sich sorgfältig auf ihre Aufgabe vorbereitet und werden vom Hospiz kontinuierlich unterstützt. Unser Dienst ist kostenfrei. Er steht unabhängig von Religionszugehörigkeit und Nationalität allen offen. Für nähere Informationen oder zur Vermittlung einer Begleitung wenden Sie sich bitte an Barbara Oppenländer.

Ehrenamtliche Mitarbeit im Hospiz St. Martin

Schwerkranke Menschen haben unterschiedliche Wünsche und sind froh um Begleitung. Wichtig ist das Dasein und die Möglichkeit zum Gespräch. Wichtig sind jedoch auch körperliche Bedürfnisse und der Wunsch, in einer freundlichen Atmosphäre gut aufgehoben zu sein. Wichtig ist manchmal, Schweigen und Sprachlosigkeit mit auszuhalten. Deshalb sucht das Hospiz St. Martin sowohl Ehrenamtliche, die sich auf eine intensive Sterbebegleitung vorbereiten, als auch solche, die uns unterstützen, den häuslichen Alltag mit seinen vielen kleinen Anforderungen gut zu gestalten. Informationen über eine ehrenamtliche Mitarbeit bekommen Sie bei Annegret Burger.

»Schritte in ein unbekanntes Land«

Informationsveranstaltung über ehrenamtliches Engagement

An diesem Abend informieren wir über verschiedene Möglichkeiten zum ehrenamtlichen Engagement im Hospiz St. Martin, sowie zur Sterbebegleitung ambulant, in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern. An diesem Abend können wir gegenseitige Erwartungen klären und einander dabei begegnen.

Leitung: Dr. Angelika Daiker und ambulantes Team des Hospiz St. Martin

Zeit: Do 12. November 2009, 18.00 – 20.30 Uhr

Ort: Hospiz St. Martin, Anmeldung erforderlich

Alltag im Hospiz St. Martin

Ein liebevoll hergerichtete Frühstück, gepflegte Blumen, ab und zu ein leckerer Kuchen und vieles, was den Alltag prägt, hilft den Gästen im Hospiz, sich wohl zu fühlen. Wir suchen deshalb Ehrenamtliche, die sich mit ihren praktischen Fähigkeiten und Gaben einbringen. Sie können sich für einen regelmäßigen Einsatz zu einer festgelegten Zeit entscheiden. Für diesen Dienst ist ein Einführungskurs in die Arbeit nötig. Gelegenheit zum regelmäßigen Austausch wird es ebenso geben.

Vorbereitungskurs Alltag im Hospiz

Leitung: Annegret Burger

Zeit: Do 15., 22., 29. Januar und 12. Februar 2009
jeweils 14.00 – 17.00 Uhr

Sa 07. Februar 2009, 09.30 – 17.00 Uhr

Termine für einen weiteren Einführungskurs
2010 erfahren Interessierte beim Informations-
abend am 12. November 2009.

Der nächste Kurs zur ehrenamtlichen Sterbebegleitung wird im März 2009 beginnen und im Oktober 2009 abschließen. Die Teilnehmer werden sich im Kurs mit ihrer eigenen Sterblichkeit, mit Sterbephasen, Kommunikation und den Grundlagen der Hospizbewegung auseinandersetzen, sowie bei einem Praktikum Erfahrungen im Kontakt mit schwerkranken und pflegebedürftigen Menschen sammeln.

Teilnehmen können Menschen, die bereit sind, sich nach Abschluss des Kurses innerhalb der stationären, aber auch der ambulanten Sterbebegleitung von St. Martin zu engagieren.

Leitung: Annegret Burger und Christine Neider
Zeit: Do 5. März, 19. März, 2. April, 23. April, 28. Mai, 18. Juni, 25. Juni, 16. Juli, 17. September, 1. Oktober 2009 jeweils 18.00 – 21.00 Uhr
sowie Fr 20. März 2009, 18.00 – 20.30 Uhr
Sa 21. März 2009, 09.30 – 17.00 Uhr
Sa 25. April 2009, 09.30 – 17.00 Uhr
Ort: Hospiz St. Martin

Der Teilnahme am Kurs geht ein Gespräch mit der Kursleitung voraus.



Kursangebote

Bürger Nah 2009

Kursangebote in Kooperation mit der Bürgerstiftung Stuttgart

In Kooperation mit der Bürgerstiftung bietet das Hospiz St. Martin ein umfangreiches Kurskonzept zu Sterben, Tod und Trauer an. Interessierte Bürger sollen so die Möglichkeit zur persönlichen Auseinandersetzung mit diesen Themenfeldern erhalten, ohne dass ihnen daraus eine Verpflichtung zum ehrenamtlichen Engagement erwächst. Die Kurse sind in verschiedene Themenschwerpunkte, sogenannte Module, gegliedert. In der Regel umfasst ein Modul drei Veranstaltungen zu je 3 Stunden. Die jeweiligen Module können einzeln belegt werden.

Ort: Hospiz St. Martin
Kursgebühr: 10,- Euro Anmeldegebühr pro Kurs, diese ist zu Beginn des Kurses zu entrichten

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Auswahl erfolgt nach dem Eingangsdatum der Anmeldung. Die ausführlichen Kursbeschreibungen werden in einem gesonderten Prospekt veröffentlicht, der im Hospiz St. Martin erhältlich ist.

Kurs Nr. 1

Bedürfnisse sterbender Menschen

Wenn nichts mehr zu machen ist, gibt es noch viel zu tun.

Leitung: Bernhard Bayer
Termine: Di 27. Januar, 03. und 17. Februar 2009
Zeit: 18.00 – 21.00 Uhr
Anmeldeschluss: 16. Januar 2009

Kurs Nr. 2

Trauerwege und Trauerwissen

Sich selbst und anderen in der Trauer gut begegnen.

Leitung: Dr. Angelika Daiker
Termine: Di 10., 23. und 31. März 2009
Zeit: 18.00 – 21.00 Uhr
Anmeldeschluss: 27. Februar 2009

Kurs Nr. 3

Kommunikation mit Sterbenden und ihren Angehörigen

Die Symbolsprache Sterbender und die Möglichkeit non-verbaler Kommunikation.

Leitung: Inger Hermann
Termine: Di 28. April, Mo 04. und
Di 12. Mai 2009
Zeit: 18.00 – 21.00 Uhr
Anmeldeschluss: 17. April 2009

Kurs Nr. 4

In allem einen Sinn

»Tätig geben wir dem Leben einen Sinn, aber auch liebend und schließlich leidend ...« *Viktor Frankl*

Leitung: Josephine Bader
Termine: Mo 08., Di 09. und Mi 10. Juni 2009
Zeit: 18.00 – 21.00 Uhr
Anmeldeschluss: 28. Mai 2009

Kurs Nr. 5

Abschiedlich Leben im Alter

Mit der Endlichkeit leben und rechnen ...

Leitung: Prof. Dr. Annette Riedel
Termine: Di 07., Mi 08. und Mo 13. Juli 2009
Zeit: 18.00 – 21.00 Uhr
Anmeldeschluss: 26. Juni 2009

Kurs Nr. 6

Bilder helfen Worte finden

»Wäre es möglich, weiter zu sehen als unser Wissen reicht, vielleicht würden wir dann unsere Traurigkeiten mit größerem Vertrauen ertragen als unsere Freuden. Denn sie sind die Augenblicke, da etwas Neues in uns eingetreten ist, etwas Unbekanntes ...« *R. M. Rilke*

Leitung: Barbara Hummler-Antoni
Termine: Do 17., Di 22. und
Mi 30. September 2009
Zeit: 18.00 – 21.00 Uhr
Anmeldeschluss: 04. September 2009

Kurs Nr. 7

Was uns wichtig ist

Wie Werte die Haltung zur Endlichkeit prägen.

Leitung: Kristina Patzak
Annegret Burger
Termine: Mo 05., 12. und 26. Oktober 2009
Zeit: 18.00 – 21.00 Uhr
Anmeldeschluss: 25. September 2009

Kurs Nr. 8

Was kommt nach dem Tod?

Zwischen Hoffnung und Zweifel

Leitung: Annegret Thierhoff
Dr. Angelika Daiker
Termine: Mi 28. Oktober, Di 10. und
Mi 25. November 2009
Zeit: 18.00 – 21.00 Uhr
Anmeldeschluss: 16. Oktober 2009

Kurs Nr. 9 auf der nächsten Seite >

»O Herr, gib jedem seinen eigenen Tod ...«

Wo ist der beste Platz zum Sterben?

Leitung: Barbara Oppenländer
Marc Kegeress

Termine: Di 03., Mi 04. und
Mo 16. November 2009

Zeit: 18.00 – 21.00 Uhr

Anmeldeschluss: 23. Oktober 2009

Trauerbegleitung

Trauerinfo »Wohin mit meiner Trauer?«

Nach dem Tod eines geliebten Menschen ist alles anders. Für viele ist es schwer, sich in diesem neuen Leben zu Recht zu finden. Sie wissen nicht, wohin mit ihrer Trauer. Zum Arzt, zum Psychotherapeuten, in die Trauergruppe, in die Kur...? Das Hospiz St. Martin bietet Trauernden eine Erst-Orientierung, damit jede/r Einzelne die adäquate Unterstützung findet.

Treffpunkt ist das Hospiz St. Martin oder das Haus der Katholischen Kirche, Anmeldung erforderlich.

Jedes Treffen enthält folgende Elemente:

- Kurzvortrag: Grundwissen über Trauerwege und Trauerthemen
- Information über Trauerangebote (Einzelgespräche, Trauergruppen ...)
- Gesprächsmöglichkeit mit erfahrenen TrauerbegleiterInnen
- Begegnung bei einer Tasse Kaffee

Trauerinfo im Haus der Katholischen Kirche, Königstr. 7

Leitung: Dr. Angelika Daiker, Anton Seeberger

Termine: Do 12. Februar und Di 17. November 2009

Zeit: jeweils 15.00 – 17.00 Uhr

Trauerinfo im Hospiz St. Martin, Jahnstr. 44-46

Leitung: Dr. Angelika Daiker

Termine: Do 25. Juni und Di 15. September 2009

Zeit: jeweils 15.00 – 17.00 Uhr

Trauergruppen im Hospiz St. Martin

Im Hospiz St. Martin ist uns der Kontakt mit den Angehörigen wichtig. Die Trauer beginnt schon in der Zeit des Abschieds, sei er bewusst gestaltet oder in Hilflosigkeit durchlitten. Trauernde Angehörige finden auch nach dem Tod in unterschiedlichen Phasen und Gezeiten ihrer Trauer im Hospiz Ansprechpartner, Gruppen- oder Einzelgespräche, Vorträge, kulturelle Angebote. Nicht jeder braucht eine Trauerbegleitung, aber nicht wenige brauchen auch noch nach Jahren einen Ort, an dem sie mit ihrer Trauer wahrgenommen werden. Trauer ist auch eine Form, den Verstorbenen und das gemeinsame Leben zu würdigen.

Café Hospiz St. Martin - für Trauernde

Für Menschen, die ihren Partner, Geschwister, Eltern verloren haben

Menschen, die im begleiteten Austausch einen Ort für ihre Trauer suchen, können an einer Trauergruppe teilnehmen, in der Menschen auf unterschiedlichen Trauerwegen sind. In der Gruppe wird Begegnung ermöglicht und Trauerwissen vermittelt.

Jedes Treffen beginnt mit einem moderierten Gespräch,

anschließend wird zu Kaffee und Kuchen eingeladen.
Die Gruppe trifft sich fortlaufend und öffnet sich immer wieder für neue Mitglieder.

Leitung: Dr. Angelika Daiker
Zeit: dienstags 15.00 – 17.00 Uhr
(erster Termin am 20. Januar 2009)
Ort: Hospiz St. Martin, Anmeldung erforderlich

Verwitwet mit Kindern leben

Gesprächsgruppe für verwitwete Mütter und Väter

Wenn ein Paar am Anfang miteinander steht, die Kinder noch klein sind und einer der Partner stirbt, bricht eine Welt zusammen. Der Wunsch, Familie zu sein, muss neu buchstabiert werden. Jung Verwitwete stehen in ihrem Freundeskreis oft sehr allein da. Neben ihrer eigenen Trauer belastet sie die Sorge um die Kinder und der Druck, plötzlich ein Elternteil ersetzen zu müssen. Die Gruppe bietet den Raum, gemeinsame Trauerthemen zu besprechen. Es geht um den Austausch untereinander aber auch darum, wie die Kinder mit ihrer Trauer einbezogen und unterstützt werden können. In größeren Abständen treffen sich die Erwachsenen mit den Kindern zu Freizeitaktivitäten und thematischen Treffen. (s. Familientreffpunkt)

Leitung: Dr. Angelika Daiker, Barbara Hummler-Antoni
Kontaktpersonen aus der Gruppe:
Fricka Schüle, Tel. 0711 - 56 01 75
E-Mail: fricka.schuele@tesionmail.de
Andreas Kohler, Tel. 0711 - 6 36 20 65 (abends)
E-Mail: kohler.andreas@gmx.de
Zeit: mittwochs 20.00 – 22.00 Uhr
(erster Termin am 21. Januar 2009)
Ort: Hospiz St. Martin
Anmeldung über das Hospiz oder eine der Kontaktpersonen

Familientreffpunkt

Freizeit und Gespräch für Verwitwete mit ihren Kindern

Die Gesprächsgruppe für Verwitwete und Kinder trifft sich neben dem jährlichen Wochenende im Kloster Schöntal an einigen Sonntagen im Jahr mit den Kindern, um im Kreis von anderen Familien gemeinsam dem verstorbenen Elternteil und der Trauer einen Raum zu geben, aber auch, um miteinander zu basteln, zu singen, zu feiern, Ausflüge zu machen, neue Freundschaften zu schließen und sich am Leben zu freuen.

Leitung: Dr. Angelika Daiker
Barbara Hummler-Antoni
Termine: im Hospiz erfragen
Ort: Gemeindesaal St. Konrad, Stafflenbergstr. 52
oder nach Vereinbarung

Der Tod des eigenen Kindes

Gesprächsgruppe für trauernde Eltern, die ein Kind durch Tod verloren haben.

Die Gruppe bietet einen schützenden Raum von max. 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Sie wird von einem Seelsorger und einer betroffenen Mutter begleitet. In der Gruppe ist Gelegenheit zu sprechen, sich einzubringen oder zu schweigen und einfach zuzuhören.

Leitung: Hubertus Busch, Tel. 0711 - 9 92 38 60
Dr. Hildegard Bonse, Tel. 0711 - 6 36 52 54
Zeit: jeweils 1. Do im Monat, 19.30 – 21.30 Uhr
Ort: Hasenbergstr. 85 (EG), Nähe Olgahospital
Anmeldung bei einer der beiden Kontaktpersonen erbeten.

Wenn Eltern sterben...

Trauergruppe für junge Erwachsene

Für junge Erwachsene, die gerade beginnen ihren eigenen Weg zu gehen, kann der frühe Tod der Eltern sehr einschneidend sein. Der Tod erschüttert viele auch deshalb, weil sie bis dahin immer noch »Kinder« waren und sich nun in ihrer neuen Rolle zu Recht finden müssen. Die Gruppe lädt vor allem jüngere Menschen ab 20 Jahren ein, ist jedoch auch für andere offen.

Leitung: Dr. Angelika Daiker, Elisabeth Nitschke
Zeit: jeden zweiten Dienstag 18.00 – 19.30 Uhr
(erster Termin am 13. Januar)
Ort: Hospiz St. Martin, Anmeldung erforderlich

Trauer, die nach Wandlung sucht

Kunsttherapeutisch begleitete Trauergruppe

Wenn Trauer nach einer Wandlung sucht, deren Tiefendimensionen mit Worten schwer erreichbar sind, können kreative Formen des Ausdrucks helfen. Mit einfachen Gesten und Grundformen, die auf große Papierbögen gezeichnet werden, wird eine Hinwendung zur inneren Bewegung angeregt, in der Gefühle wie Freude, Angst, Wut, Trauer erlebbar werden können. Diese Gruppe wendet sich an Menschen, die im kreativen Tun einen Zugang zu sich finden und auch an die, die auf einem langen Trauerweg nach dem nächsten Schritt suchen

Leitung: Barbara Hummler-Antoni
Dr. Angelika Daiker
Termine: Ein Schnupperabend findet am
26. März 2009 statt.
Acht Abende sind in Folge als ein Zyklus zu buchen:
Do 16., Fr 24. April, Do 07., 13. Mai, Di 09. Juni
Di 02., 14., Do 30. Juli 2009

Zeit: jeweils 18.00 – 20.30 Uhr
Ort: Hospiz St. Martin
Kosten: 120,- Euro für den Zyklus (+ Materialkosten); 15 Euro für den Schnupperabend

Café Lichtblick

Gesprächsgruppe für Trauernde

Das Café Lichtblick ist jeden ersten Freitag im Monat von 16.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Eingeladen sind Menschen, die einen nahestehenden Menschen verloren haben, unabhängig davon, wie lange der Verlust zurückliegt.

Kontakt: Ursel Steinhilper, Tel. 0711 - 8 26 21 06
Karin Schmidtman, Tel. 0711 - 82 51 48
Ort: Franz-Josef-Fischer-Haus, Besigheimer Str. 19,
70435 Stuttgart-Zuffenhausen

Literaturkreis im Hospiz

Sterben, Tod und Trauer sind wesentliche Themen der Literatur. Romane, Dramen, Autobiographien ringen mit der Erfahrung des Todes und versuchen, sie in Sprache zu fassen. Wer den Tod im eigenen Leben erfahren hat, setzt sich auch mit der Literatur neu auseinander, liest, versteht und deutet anders.

Wir vereinbaren eine gemeinsame Lektüre, um darüber ins Gespräch zu kommen. Trauererfahrungen können mit-schwingen, werden allerdings weniger thematisiert als in Gesprächsgruppen für Trauernde.

Leitung: Dr. Angelika Daiker
Zeit: Termine erfragen
Ort: Hospiz St. Martin, Anmeldung erbeten

Kochen und Begegnung im Hospiz St. Martin

In der Trauer das Leben neu verkosten, neue Rezepte kennen lernen, lachen, reden und genießen... Gemeinsames Kochen, Essen und Aufräumen füllen den Abend aus. Es wird jeden Abend ein anderes kleines Menü zubereitet und verzehrt! Anmeldung ist für einzelne oder mehrere Abende möglich.

Leitung: Gertrud Bader

Termine: Fr 06. Februar, Do 09. April, Fr 19. Juni,
Do 23. Juli, Do 22. Oktober
und Fr 18. Dezember 2009

Zeit: jeweils 18.00 – 21.30 Uhr

Ort: Hospiz St. Martin

Kosten: 15,- Euro pro Person und Abend für das
gesamte Menü
Maximal 10 Teilnehmer, Anmeldung erbeten

»Es wird wieder schön, aber anders...«

Wochenende für Verwitwete und ihre Kinder

Wer jung den Partner verliert, plötzlich mit den Kindern alleine dasteht, kann sich nicht vorstellen, dass das Leben noch einmal schön wird. Gleichzeitig drängen die Kinder ins Leben, wollen, dass es wieder schön ist. Das Wochenende ist eine Einladung, mit anderen Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen, die ein ähnliches Schicksal haben, Schönes zu erleben: miteinander reden, spielen, schwimmen, die Schönheit des Jagsttals genießen...

Vorgesehen sind gemeinsame Unternehmungen, Gesprächsrunden für die Erwachsenen und ein eigenes Programm für die Kinder. Zielgruppe ist die bestehende

Grupp »Verwitwet mit Kindern« und Menschen, die neu dazu kommen möchten.

Leitung: Dr. Angelika Daiker, Barbara Hummler-Antoni

Termin: Fr 17. – So 19. Juli 2009

Ort: Kloster Schöntal, Jagsttal

Kosten: Bitte im Hospiz erfragen

In Stein gehauen

Impulse zur Grabmalgestaltung

Die Suche nach einem für die Verstorbenen und für die Angehörigen passenden Grabstein ist auf dem Trauerweg ein wichtiger Schritt. Mit dem Setzen des Grabsteins scheint der Tod noch endgültiger zu werden, das Grab noch verschlossener. Das Hospiz St. Martin bietet in Kooperation mit dem Steinmetzbetrieb Treulieb eine Unterstützung in diesem Prozess an und ermutigt, eigene Ideen in die Grabgestaltung einzubringen. Ein pädagogisch erfahrener Steinmetz wird den kreativen Prozess auch im konkreten Umgang mit Stein und anderen Materialien begleiten.

Leitung: Georg Borinski, Steinmetz

Hubertus Busch, Theologe

Ort: Steinmetzbetrieb Gustav Treulieb,

Friedhofstraße 33, 70191 Stuttgart

Anmeldung beim Hospiz St. Martin

Termine Kurs allgemein:

Einführungsabend: Do 18. Juni 2009, 18.00 – 19.30 Uhr

Workshop: Do 25. Juni 2009, 18.00 – 21.00 Uhr

Kosten für den Workshop: 30,- Euro inkl. Material

Termine Kurs für Eltern:

Einführungsabend: Do 15. Oktober 2009, 18.00 – 19.30 Uhr

Workshop: Do 22. und 29. Oktober 2009,
18.00 – 21.00 Uhr

Kosten für den Workshop: 50,- Euro inkl. Material

Wie das Leben durch die Welt wandert

Märchen und Geschichten um Leben, Tod und Trauer

Aus welchen Kräften leben die Märchengestalten, wie gehen sie mit schmerzhaften Einbrüchen in ihrem Leben um, und wie erfahren sie Hilfe? Märchen nehmen uns mit in eine andere Welt, die doch auch die unsrige ist, und sie entlassen uns ein wenig verwandelt und gestärkt. Es tut wohl, das Erlebte und Gehörte miteinander zu teilen.

Märchen und Geschichten um »Tod und Wandel«

Termine: Mi 11., 25. Februar und 11. März 2009
jeweils 09.30 – 11.30 Uhr

Märchen und Geschichten um »Auferstehung«

Termine: Mi 08., 29. April und 13. Mai 2009
jeweils 09.30 – 11.30 Uhr

Märchen und Geschichten um »Los-Lassen«

Termine: Mi 16. September und 07., 28. Oktober 2009
jeweils 09.30 – 11.30 Uhr

Leitung: Holde Berin

Ort: Hospiz St. Martin

Kosten: 10,- Euro pro Vormittag

Verbindliche Anmeldung im Hospiz St Martin, nähere Information bei der Erzählerin und Trauerbegleiterin unter Tel. 0711 – 75 28 32

Trauer erschließen

Seminar zur Trauerbegleitung im Ehrenamt und in beruflicher Arbeit-Infoabend

Das von Ruthmarijke Smeding entwickelte Konzept »Trauer erschließen« wird seit 20 Jahren unterrichtet und an viele ehrenamtliche und hauptamtliche Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleiter vermittelt. Es ist sowohl von seinem

Inhalt wie auch dem methodischen Ansatz ein für Begleitende wie auch Begleitete bewährtes und hilfreiches Modell.

Der Infoabend stellt das Kurskonzept vor und klärt Teilnahmebedingungen. Das gesamte Seminar umfasst vier Module.

Das Seminar findet statt in Kooperation mit der Bildungswerkstatt Trauer erschließen, der Kath. Akademie Trier, der Akademie der Diözese Rottenburg – Stuttgart, dem Diakonischen Werk Württemberg und dem Hospiz St. Martin.

Referentin: Gisela Schwager, Dr. Angelika Daiker

Termin: Do 26. November 2009

Zeit: 18.00 Uhr

Ort: Hospiz St. Martin



Kind.Tod.Trauer

Kind.Tod.Trauer ist ein gemeinsames Angebot des Hospiz St. Martin und der Malteser in der Diözese Rottenburg – Stuttgart.

Trauerbegleitungsangebote

»Ich vermiss dich«

Ein Angebot für Kinder von 6 – 12 Jahren

Kinder erleben das Sterben eines ihnen nahe stehenden Menschen – Bruder, Schwester, Mutter, Vater, Großeltern – sehr intensiv. Viele haben das Gefühl, sie stehen mit ihrem Kummer ganz allein auf der Welt. Das Erlebnis einer Gruppe mit gleich Betroffenen kann eine große Hilfe sein.

Kinder im Alter von etwa 6 – 12 Jahren sind eingeladen, sich zu treffen zum: Erzählen, Malen, Basteln, Singen, Tanzen, Spielen, zusammen Geschichten hören, miteinander Essen und anderes.

Wichtig bei diesem Treffen ist die Erinnerung an den Verstorbenen und die Erfahrung, dass das Leben ohne ihn auch gut weitergehen kann.

Leitung: Jutta Schneider, Bernhard Bayer

Termine: Sa 04. April, 04. Juli, 26. September und
28. November 2009

Zeit: 10.00 – 15.00 Uhr

Ort: Hospiz St. Martin

Kontakt und Anmeldung:

Bernhard Bayer, Tel. 0711 – 65 29 07-33

E-Mail: BernhardBayer@hospiz-st-martin.de

»Was heißt denn schon: für immer«

Ein Angebot für trauernde Jugendliche ab 16 Jahren

Mit dem Körper das ausdrücken, was einen bewegt, ist die Grundidee dieses Angebotes. Mit kreativen Spielen, Entspannungsübungen und Grundelementen der darstellenden Kunst wird auf spielerische Art und Weise ein Bewusstsein für sich und andere entwickelt. Sinne werden geschärft und eine sensiblere Wahrnehmung wird erreicht.

Die Teilnehmer bestimmen durch ihre Impulse und Wünsche den Ablauf mit. Angeboten werden Konzentrationsübungen sowie Sensibilisierungsübungen. Es gibt einen Wechsel von Solo-, Partner- und Gruppenübungen. Im Mittelpunkt steht das Wohlbefinden der Teilnehmer.

Die Gruppe trifft sich mehrmals im Jahr jeweils einen Tag lang. Neue Teilnehmer können jederzeit dazu kommen. An einem Schnupperabend können interessierte Jugendliche den Leiter der Gruppe und die Art dieser Arbeit kennen lernen.

Leitung: Horst Emrich

Termine: Mo 02. März 2009 (Schnupperabend),
weitere Termine werden vereinbart

Zeit: 17.00 – 20.30 Uhr

Ort: Hospiz St. Martin, Anmeldung erbeten

Verwitwet mit Kindern leben

Gesprächsgruppe für verwitwete Mütter und Väter

(weitere Infos unter Trauerbegleitung Seite 16)

»Es wird wieder schön, aber anders...«

Wochenende für Verwitwete und ihre Kinder

(weitere Infos unter Trauerbegleitung Seite 20)

Vorträge

Wenn Kinder und Jugendliche nach dem Tod fragen

Fragen der Kinder zum Tod lösen bei Erwachsenen oft Gefühle, Fragen oder Verunsicherungen aus. Um Kinderfragen zum Thema Tod beantworten zu können, ist es wichtig, etwas über deren Vorstellungen und Erfahrungen zu wissen. Es besteht sonst die Gefahr, dass Erwachsene mit ihren Antworten und Erklärungen den kindlichen Bedürfnissen nicht gerecht werden. Dies gilt auch für die Situation Jugendlicher, deren Bedürfnisse in diesem Vortrag ebenso zur Sprache kommen.

Es wird genügend Zeit eingeräumt, auf die Fragen der Anwesenden einzugehen.

Referent:	Bernhard Bayer
Termine:	Di 24. März und Do 15. Oktober 2009
Zeit:	jeweils 19.30 – 21.30 Uhr
Ort:	Hospiz St. Martin
Kosten:	Um eine Spende für die Arbeit des Hospiz für Kinder und Jugendliche wird gebeten

»... als ob nichts passiert wäre«

wie Jugendliche trauern

Ein Todesfall in der engsten Familie erschüttert die Entwicklung von Jugendlichen nachhaltig. Da ihnen die ebenfalls trauernden Familienangehörigen in dieser Situation nur bedingt helfen können, rückt die Notwendigkeit der Begleitung durch Bezugspersonen außerhalb der Familie stärker ins Blickfeld.

Die Theologin und Pädagogin Dr. Hildegard Bonse unterrichtet Religion und Religionspädagogik an einem beruf-

lichen Schulzentrum. Darüber hinaus ist sie seit Jahren in der Begleitung trauernder Familien engagiert.

Sie hat im Rahmen einer empirischen Untersuchung Jugendliche interviewt, wie es ihnen in der Zeit ihrer Trauer in der Schule ergangen ist und was sie sich gewünscht hätten. Sie stellt die Ergebnisse dieses Interviews vor und zeigt Möglichkeiten einer guten Begleitung von trauernden Jugendlichen in der Schule auf.

Referentin:	Dr. Hildegard Bonse
Termin:	Do 19. März 2009
Zeit:	18.00 Uhr
Ort:	Haus der Katholischen Kirche, Königstr. 7
Kosten:	5,- Euro

Seminare

für ErzieherInnen, LehrerInnen und andere MultiplikatorInnen

Wie kann ich mit Kindern und Jugendlichen, altersgemäß, über Sterben, Tod und Trauer sprechen? Welche Materialien kann ich einsetzen, die das Thema anschaulich machen?

Für Multiplikatoren, die mit Kindern und Jugendlichen zu diesem Themenbereich arbeiten, bieten wir Schulungen an. Sie lernen Materialien und Methoden kennen, die in der Praxis ausprobiert wurden und sich für den Einsatz im Unterricht eignen.

Seminar I

Einsatz von Filmen als Medium im Unterricht

Anhand von Filmen sollen zentrale Themen in der Trauer aufgegriffen und die damit verbundenen Fragen beantwortet werden. Das Schauen eines Filmes und der Austausch

darüber schlägt eine Brücke zwischen dem inneren Gefühl und dem Kopf. So können »laufende Bilder« helfen, den Bann, über das Erlebte nicht sprechen können, zu brechen.

Kinder finden eine Antwort

auch wenn sie von Erwachsenen geschont werden

Termin: Do 30. April 2009

Bilder vom Tod

Dem Tod das Gespenstische, das Schreckliche nehmen

Termin: Do 14. Mai 2009

Kinder und Eltern reden getrennt über ihre Gefühle

und jeder geht seinen eigenen Trauerweg

Termin: Do 09. Juli 2009

Referentin: Sabine Koffner
Zeit: jeweils donnerstags 17.00 – 20.00 Uhr
Ort: Hospiz St. Martin
Kosten: 10,- Euro pro Abend
Anmeldung erforderlich
(max. 20 TeilnehmerInnen).
Die drei Abende können zusammen oder
einzeln gebucht werden.

Seminar II

Wenn die Worte fehlen

Über den Verlust eines Menschen zu reden, sich über Abschiednehmen und Trauern auszutauschen, ist für Kinder und Jugendliche aus vielerlei Gründen meist nicht einfach. Die Möglichkeit, sich im schöpferischen Arbeiten zu erfahren, eröffnet den Kindern neue Wege, dem eigenen Traurigkeit zu begegnen: die Erlebniswelt im Innern (Eindruck) wird durch das selbstvergessene, oft spielerische Tun im

Miteinander angerührt und es kann eine neue »Sprache« für das Gefundene werden, was bislang verborgen war (Ausdruck).

Der Abend möchte dazu ermutigen, sich dem Thema mit Kindern und Jugendlichen auf kreativ-gestalterische Weise zu nähern. Im Mittelpunkt steht das Gespräch über gewonnene Erfahrungen. Aus der Praxis werden Methoden und Anregungen referiert, Ideen, Themen und Materialien besprochen.

Referentin: Barbara Hummler-Antoni
Termin: Mi 07. Oktober 2009
Zeit: 17.00 – 20.30 Uhr
Ort: Hospiz St. Martin
Kosten: 10,- Euro
Anmeldung im Hospiz St. Martin

Seminar III

Sterben, Tod und Trauer in Bilderbüchern

Was für Bücher gibt es? Welche sind empfehlenswert? Wie sind die Bücher und Geschichten einsetzbar?

Zunächst wird eine kleine Lesung in einige der Bücher einführen. Im Anschluss werden Ideen zur Weiterarbeit mit den Inhalten und Themen diskutiert und Erfahrungswerte ausgetauscht. Ein Büchertisch soll einen Einblick in die Angebotsvielfalt ermöglichen und lädt zum Schmökern ein.

Referentin: Barbara Hummler-Antoni
Bernhard Bayer
Termin: Do 19. November 2009
Zeit: 17.00 – 20.30 Uhr
Ort: Hospiz St. Martin
Kosten: 10,- Euro
Anmeldung im Hospiz St. Martin

Palliative Care für Kinder

Diese auf vier Wochen verteilte Weiterbildung (160 h) richtet sich an Gesundheits- und KinderkrankenpflegerInnen, Kinderärztinnen und Kinderärzte und an psychosoziale MitarbeiterInnen in der Kinderhospizarbeit.

Voraussetzung zur Teilnahme ist eine abgeschlossene Berufsausbildung und mind. eine zweijährige Berufspraxis. Die Weiterbildung wird nach dem gemeinsam mit dem Institut für Kinderschmerztherapie und Pädiatrische Palliativmedizin an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln entwickelten Curriculum durchgeführt.

Schwerpunkte der Weiterbildung:

- Grundlagen der Palliativversorgung von Kindern und ihren Familien
- Das Kind als sich entwickelndes Individuum
- Psychosoziale und spirituelle Aspekte in der Palliativversorgung
- Physische Aspekte der Erkrankung, Behandlung und Pflege
- Das multiprofessionelle interdisziplinäre Team
- Der professionelle Helfer
- Ethische Grundlagen der Palliativversorgung
- Rechtliche Aspekte
- Gesundheits- und berufspolitische Aspekte

Die Fortbildung entspricht den Anforderungen für verantwortliche Fachkräfte in Hospizdiensten (§ 39a SGB V) und ist in Anlehnung an die Richtlinien zur Weiterbildungsordnung der Bundesärztekammer entwickelt worden.

Dieser Kurs wird vom Referat Kind.Tod.Trauer in Kooperation mit dem Häuslichen Kinderhospizdienst im Landkreis Esslingen und dem Deutschen Kinderhospizverein, Olpe, durchgeführt.

Termine: 20. – 24. April 2009
02. – 06. November 2009
22. – 26. Februar 2010
14. – 18. Juni 2010

Ort: Tagungshaus Christkönig in
Stuttgart-Hohenheim

Kontakt und Info:

Bernhard Bayer, Tel. 0711 – 65 29 07-33

E-Mail: BernhardBayer@hospiz-st-martin.de

Schulklassen und Jugendgruppen im Hospiz

Gerne können Schulklassen im Rahmen ihres Unterrichts oder eines besonderen Projektes das Hospiz St. Martin besuchen. Wir laden Jugendliche nicht nur ein das Haus anzuschauen, sondern auch inhaltlich zu arbeiten.

Folgende Themen bieten wir im Jahr 2009 an:

1. Grundhaltungen in der Hospizarbeit und die praktischen Einsatzfelder
2. Sterbebegleitung contra Sterbehilfe

Die Termine sind individuell vereinbar. Die Gruppen sollten ca. 2 Stunden Zeit haben und nicht mehr als 20 Teilnehmer umfassen. Eine grundlegende Auseinandersetzung mit den Themen sollte vorher im Unterricht stattgefunden haben. Diese Führungen sind für Gruppen aus Stuttgart kostenfrei.

Kontakt und Anmeldung:

Bernhard Bayer, Tel. 0711 – 65 29 07-33

E-Mail: BernhardBayer@hospiz-st-martin.de

Tanz und Aufrichtung

Meditation des Tanzes im Jahreskreis

Menschen trauern mit Leib und Seele. Deshalb ist es gut, in der Zeit der Trauer auch dem Körper Gutes zu tun und dem Geist Halt zu geben in einem Wort, das ihn in seiner Schönheit berührt. Sich aufrichten, sich im Kreis verbinden und von der Musik führen lassen, sich auf die Mitte ausrichten und zu sich kommen, sind wesentliche Elemente der Meditation des Tanzes. Sie helfen zu einer inneren Konzentration, die heilsam ist und eine neue Freude ahnen lässt. Die Tanzabende sind offen für alle.

Leitung: Dr. Angelika Daiker
Zeit: donnerstags 18.00 – 20.00 Uhr
Ort: Gemeindesaal St. Maria,
Fangelsbachstr. 20
Kosten: 20,- Euro für jeweils drei Abende
Anmeldung und Information über das
Kath. Bildungswerk,
Tel. 0711 - 22 38 965

»Brich auf, mein Herz, und wandre«

Meditation des Tanzes im neuen Jahr
Termine: 22. Januar, 05. und 19. Februar 2009

»Der Frühling fliegt in dein Erstaunen«

Meditation des Tanzes in der Fastenzeit
Termine: 05. und 19. März, 02. April 2009

»Tanzen heißt auferstehen«

Meditation des Tanzes in der Osterzeit
Termine: 23. April, 07. und 14. Mai 2009

»Leichtigkeit des Seins«

Meditation des Tanzes in der Sommerzeit
Termine: 18. Juni, 02. und 16. Juli 2009

Weitere Termine für Herbst/Winter bitte im
Kath. Bildungswerk, Tel. 0711 - 22 38 965, erfragen

Begegnungen am Kreuz und Auferstehungsweg Jesu

Tanz- und Einkehrtage in der Karwoche

Zärtlichkeit und Trauer, Treue und Verrat, Leidenschaft und Feigheit, Angst und Fürsorge – Jesus hat in seinen Begegnungen viele Facetten von Freundschaft erfahren. Zum Beginn der Karwoche wollen wir Qualitäten von Freundschaft und Begegnung durch Tänze, Gedichte und biblische Impulse erschließen.

Referentinnen: Friedel Kloke-Eibl
Dr. Angelika Daiker
Termin: 05. – 08. April 2009
Ort: Akademie in Stuttgart - Hohenheim
Bitte Sonderprospekt anfordern beim
Kath. Bildungswerk,
Tel. 0711 - 22 38 965



Unsere Kooperationspartner

Das Hospiz St. Martin setzt in seiner Arbeit auf Kooperation und Vernetzung.

Einzelne Hospiz- und Sitzwachengruppen arbeiten in ihrem Stadtteil oder in Pflegeeinrichtungen in enger Vernetzung mit uns. Sie haben vor Ort ihre eigene Einsatzleitung, mit der Sie direkt Kontakt aufnehmen können, falls Sie bei einer häuslichen Sterbebegleitung ehrenamtliche Unterstützung brauchen. Dort können Sie sich auch erkundigen, falls Sie in dieser Gruppe ehrenamtlich mitarbeiten wollen. Wir kooperieren mit folgenden Gruppen:

Stadtteilorientierte Gruppen

Diese Gruppen begleiten Sterbende in ihrem Stadtteil sowohl ambulant als auch in den Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen, die zum Stadtteil oder zu angrenzenden Stadtteilen gehören.

AK Leben und Sterben in Bad Cannstatt

Kontakt: Regina Mettenleiter-Eberhard,
Tel. 0711 - 52 33 29 oder
mobil 0176 - 76 38 55 03

Hospizinitiative Zuffenhausen

Kontakt: Mary Kling, Tel. 0711 - 87 27 67 oder
mobil 0173 - 84 88 410
Evelyn Meyer, Tel. 0711 - 8735 51

Sitzwachengruppe Rohr

Kontakt: Pfarrerin Rosemarie Fröhlich-Haug
Tel. 0711 - 74 51 767

Gruppen in Pflegeheimen

Sitzwachengruppen, die von uns begleitet werden und mit denen wir eng kooperieren, sind in folgenden Einrichtungen:

Haus St. Monika

Kontakt: Sr. Lissy Manavalan, Pflegedienstleitung
Tel. 0711 - 95 32 20

Haus Karl-Olga-Altenpflege

Kontakt: Bettina Berbig, Theologin, Sozialpädagogin
Tel. 0711 - 21 61 337

Haus am Lindenbach, Stuttgart-Weilimdorf

Kontakt: Waltraud Gieseke, Ehrenamtliche
Tel. 0711 - 88 93 063

Sitzwachengruppen in Krankenhäusern

Marienhospital Stuttgart

Eine der ältesten Sitzwachengruppen in Stuttgart ist die Gruppe im Marienhospital. Menschen, die keine Angehörigen haben oder deren Angehörige in der Begleitung an ihre Grenzen kommen, können von Ehrenamtlichen unterstützt werden.

Ansprechpartnerin für die Gruppe im Marienhospital ist
Sr. Hildegard Spieß, Tel. 0711 - 64 89-29 04
oder 0711 - 64 89-0

Für die Palliativstationen L 3 und L 5 und die Strahlenstation L 4 ist der Ansprechpartner
Martin Surfleet, Tel. 0711 - 64 89-26 87 oder
0711 - 64 89-26 74

Referenten

Baader, Heidi Josephine

Logotherapeutin, Psychotherapie (HPG)

Bader, Gertrud

Dozentin für Kochkurse, ehrenamtliche
Mitarbeiterin im Hospiz St. Martin

Bayer, Bernhard

Theologe, Referent im Hospiz St. Martin für Kind.Tod.Trauer

Berin, Holde

Trauerbegleiterin, Erzählerin

Bonse, Hildegard Dr.

Lehrerin, betroffenen Mutter

Borinski, Georg

Bildhauer, Steinmetz

Busch, Hubertus

Klinikseelsorger am Olgahospital

Burger, Annegret

Ethnologin, Krankenschwester, ambulante Sterbebegleitung
Hospiz St. Martin

Daiker, Angelika Dr.

Theologin, Gesamtleitung Hospiz St. Martin und Trauerbeglei-
tung, Dozentin für Meditation des Tanzes

Emrich, Horst

Schauspieler, Theaterpädagoge

Graff, Michl

Autor, Pfarrvikar in Stuttgart-Steinhaldenfeld

Hermann, Inger

Bildungsreferentin, Autorin

Hummler-Antoni, Barbara

Kunsttherapeutin

Kegreiss, Marc

Leitung »Soziale Dienste« in der Kath. Sozialstation und im
Hospiz St. Martin

Referenten

Kloke-Eibl, Friedel

Tanzpädagogin und Choreographin

Koffner, Sabine

Erzieherin, Medienreferentin

Neider, Christine

Berufsschullehrerin a.D., Tanzlehrerin, erfahren in
Gruppen- und Körperarbeit

Nitschke, Elisabeth

Pfarrerin

Oppenländer, Barbara

Referentin im Hospiz St. Martin, Württ. Notariatsassessorin

Patzak, Kristina

Mentorin für wertorientierte Persönlichkeitsbildung

Riedel, Annette Prof. Dr.

Professorin für Pflegemanagement, Altenpflegerin
und Dipl. Gerontologin

Schneider, Jutta

Sozialpädagogin

Schmidtmann, Karin

»Café Lichtblick« für Trauernde, Hospizdienst Zuffenhausen

Schwager, Gisela

Pfarrerin, Klinikseelsorgerin, Multiplikatorin der Bildungswerk-
statt Trauer erschließen

Seeberger, Anton

Pfarrer, Sozialpädagoge

Steinhilper, Ursel

»Café Lichtblick« für Trauernde, Hospizdienst Zuffenhausen

Thierhoff, Annegret

Dipl. Sozialpädagogin, Supervisorin,
Referentin für Hospizarbeit a.D.

Kontakt und Anschrift

Hospiz St. Martin
Jahnstr. 44-46
70597 Stuttgart
Telefon 0711 – 65 29 07-0
Telefax 0711 – 65 29 07-99
hospiz@hospiz-st-martin.de
www.hospiz-st-martin.de

Anfahrt

Das Hospiz St. Martin erreichen Sie mit dem Pkw über die B 27 Richtung Degerloch/Fernsehturm.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln U 5, U 6 und U 8 bis zur Haltestelle Degerloch oder U7 und U8 bis zur Haltestelle Waldau.

Parken können Sie in den Wohnstraßen rund um das Hospiz.

Anfahrtsskizze 

Impressum

Herausgeber und V.i.S.d.P.:

Katholische Gesamtkirchengemeinde Stuttgart,
Hubert Hiller – Verwaltungsdirektor

Redaktion: Dr. Angelika Daiker

Gestaltung: raumzeit3 – Judith Schenten

Fotos: Judith Schenten, Gina Kühn (S. 33)

Druck: logo Print GmbH, Riederich

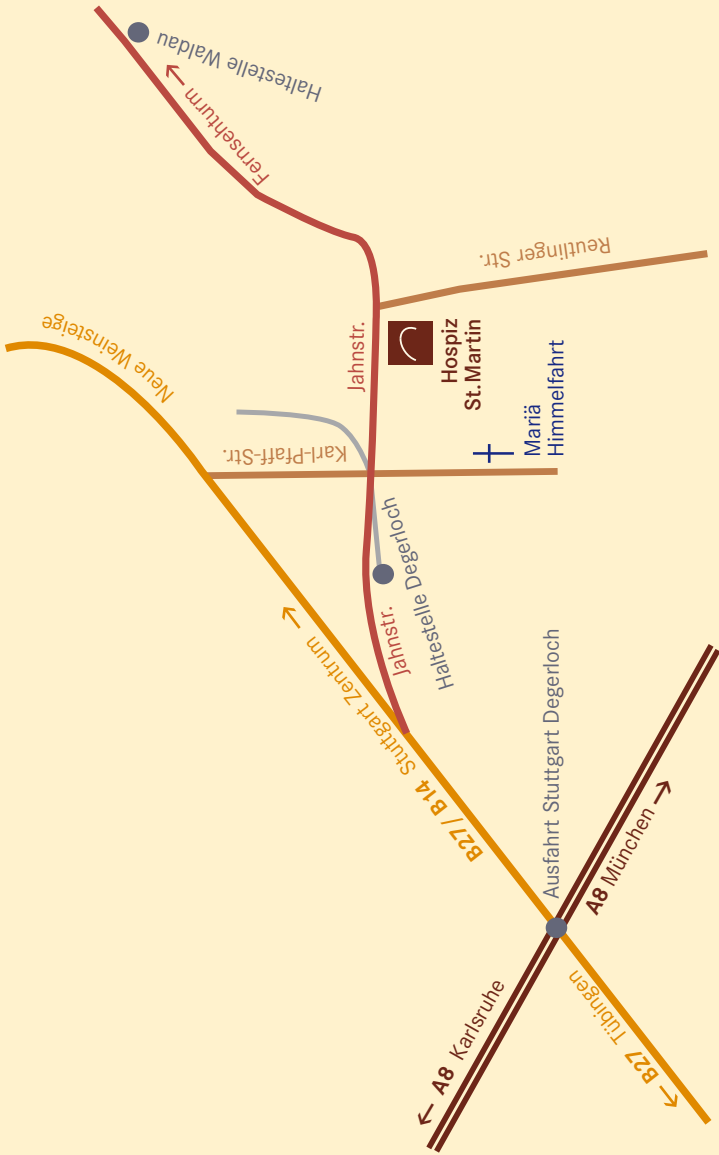
Kontakt und Anschrift:

Hospiz St. Martin, Jahnstr. 44 - 46, 70597 Stuttgart

Telefon 0711 – 65 29 07-0

hospiz@hospiz-st-martin.de

www.hospiz-st-martin.de



Literaturempfehlung:



Das Buch zur Eröffnungsausstellung.
Erhältlich über das Hospiz St. Martin
gegen eine Spende von 19,80 Euro.

Hospiz St. Martin
Jahnstr. 44-46
70597 Stuttgart
Tel 0711 – 65 29 07-0
Fax 0711 – 65 29 07-99
www.hospiz-st-martin.de

Die Hospizarbeit braucht Ihre Spende!
LIGA-Bank Stuttgart | Konto 500 500
BLZ 750 903 00 | Stichwort: Hospizstiftung